# Roadmap: wirksame CO2-Preise

***www.klima-retten.de:*** *Roadmap CO2-Preis*

Hier wird beschrieben, was auf verschiedenen Handlungsebenen getan werden kann, um CO2 einen wirksamen Preis zu geben. Aus der Perspektive von Deutschland gibt es drei Ebenen: die nationale Ebene, die EU-Ebene und die internationale Ebene.

## Inhalt


Internationale Ebene ..... 2

EU-Ebene ..... 2

Nationale Ebene – Deutschland ..... 2

Was jetzt zu tun ist: ..... 3

Weiterführende Paper ..... 3

"CO2-Preis mit Klimadividende" gut kommunizieren ..... 4

Webanwendungen "CO2-Preis-Rechner" ..... 6

## Internationale Ebene

*Koalitionen der Willigen schmieden und in Summe Paris-kompatible Ziele*

Eine globale CO2-Abgabe oder ein globaler Emissionshandel mit einem globalen Cap sind in den nächsten Jahren nicht realistisch.

Was aber diskutiert wird, ist eine **Absprache** in einer **Koalition der Willigen** über eine **CO2-Mindestbepreisung**, die dann auf nationaler Ebene mit einem Emissionshandel oder eine CO2-Abgabe umgesetzt wird. Dies könnte auch im Rahmen von "Klimaclubs" eine Rolle spielen. Da aber z.B. in den USA im Moment eine CO2-Bepreisung politisch sehr schwer durchsetzbar ist, könnten im Klimaclubs auch **Standards** z.B. bei der Stahlerzeugung vereinbart werden.

Wichtig auf internationaler Ebene ist, dass im Pariser Nachbesserungsprozess sich die wichtigsten Emittenten zu Reduktionen verpflichten (NDCs), die in Summe Paris-kompatibel sind (hier ein Paper dazu) und sie diese dann auch einhalten. Wie die Länder dann auf nationaler Ebene ihre Ziele umsetzen, kann jedem Land grundsätzlich selbst überlassen bleiben. Länder, die dabei auf einen **sektorübergreifenden einheitlichen wirksamen CO2-Preis** setzen, werden aufgrund seiner Vorteile bei Kosteneffizienz und innovativen Lösungen einen **Wettbewerbsvorteil** haben.

So kann sich eine wirksame CO2-Bepreisung von "unten" und von "oben" immer weiter verbreiten.

## EU-Ebene

Mit dem bestehenden EU-Emissionshandel (ETS 1), der vor allem die Stromerzeugung und bestimmte CO2-intensive Produktionsprozesse wie die Stahlerzeugung abdeckt, und dem beschlossenen EU-ETS 2 für die Bereiche Wärme und Verkehr sind wir in der EU grundsätzlich auf einem guten Weg. Damit unterliegen in der EU fast 100% der CO2-Emissionen durch die Nutzung fossiler Brennstoffe und der Zementherstellung einem Emissionshandel.

## Nationale Ebene – Deutschland

Ab 2021 wurde für die Bereiche Mobilität und Wärme der nationale Emissionshandel (nEHS) eingeführt; allerdings mit Festpreisen, sodass es keine Mengenbegrenzung (kein Cap) gab.

## Was jetzt zu tun ist:

*Wirksame CO2-Preise mit vollständiger Klimadividende und in Summe Paris-kompatible NDCs*

► **Deutschland:**

- Die Versteigerung der Zertifikate im nationalen Emissionshandel (nEHS, BEHG) hätte ohne Preisobergrenze vorgezogen werden können. Damit hätten wir unsere Klimaziele früher sicher eingehalten und damit auch die so wichtige Planungssicherheit für kosteneffiziente/innovative öffentliche und private Investitionen in eine fossilfreie Zukunft geboten. Diese Chance wurde leider verpasst.
- Jetzt geht es darum, mit der Einführung des EU-ETS 2 auf nationaler Ebene eine Ergänzung zu finden, die sicher stellt, dass wir auch unsere nationalen Ziele einhalten. Zu den Optionen siehe entsprechendes Kapitel hier. Die beste Option wäre: sektorübergreifender nationaler Emissionshandel mit einem harten Cap, dessen Zertifikatepreis in den EU-Emissionshandelssystemen (ETS 1 und ETS 2) wie ein Mindestpreis wirkt.

► **EU**:

- So schnell wie möglich **einen EU-Emissionshandel** für **alle CO2-Emissionen** mit einem harten Cap einführen. Gleichzeitig sollte eine EU-Klimadividende mit Solidaritätsmechanismus eingeführt werden: http://EU-Klimadividende.klima-retten.info.
- Der **zweite EU-Emissionshandel** für Wärme und Verkehr (EU-ETS-2) sollte ohne jegliche Preisgrenze eingeführt werden (hartes Cap). Zumindest sollte es über die bereits beschlossenen Mechanismen zur Einhaltung der Preisgrenze von 45 € (Preisstand 2020) hinaus keine weitere Aufweichung des Caps geben. Ein entsprechendes politisches Commitment wäre auch für eine höhere Planungssicherheit für Investitionen jetzt sehr wichtig.

► Alle Einnahmen aus einer CO2-Bepreisung als Pro-Kopf-Pauschale (**vollständige Klimadividende / vollständiges Klimageld**) wieder an uns Bürger ausschütten, damit wirksame CO2-Preise auch politisch ein Erfolgsmodell werden.

► **Paris-kompatibles CO2-Budget** für die **EU** beschließen**.**

► Global Druck machen zu **in Summe Paris-kompatiblen NDCs**. Dafür ist es hilfreich, wenn Länder die Ableitung ihres NDC von einem global verbleibenden CO2-Budget transparent machen.

## Weiterführende Paper

Hier finden Sie ein ausführliches **Diskussionspapier** zum Thema "**CO2-Preis mit Klimadividende**" und hier eine Kurzfassung.

Hier finden Sie eine Analyse des **schwarz-roten Koalitionsvertrages**.

Hier finden Sie ein Paper zur **Umsetzung** und **Finanzierung** eines vollständigen **Klimageldes**.

Hier ein Paper zu **Paris-kompatiblen** Zielen bzw. **CO2-Budgets** für Deutschland und die EU und hier für die sechs größten Emittenten.

# "CO2-Preis mit Klimadividende" gut kommunizieren

*Klimaziele sozial gerecht und ökonomisch sinnvoll einhalten*

**Vollständige Klimadividende sorgt für Akzeptanz und Gerechtigkeit**

Eine vollständige Klimadividende macht aus dem potenziellen sozialen Sprengstoff wirksamer CO2-Preise einem wichtigen **sozialen Kitt** in der gewaltigen Transformation, vor der wir jetzt stehen. Außerdem sorgt sie für eine breite **Akzeptanz** einer ambitionierten und wirksamen Klimapolitik.

Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft müssen verdeutlichen, dass wir mit **wirksamen CO2-Preisen**

- **effektiven** Klimaschutz betreiben. Mit wirksamen CO2-Preisen halten wir unsere Ziele ein. Dafür brauchen wir CO2-Preise in der Höhe, wie sie notwendig sind, um unsere Ziele einzuhalten. Mit wirksamen CO2-Preisen haben wir einen direkten Hebel, um unsere Ziele einzuhalten. Das kann kein anderes Instrument leisten.
- somit die so wichtige **Planungssicherheit** für öffentliche und private **Investitionen** in eine fossilfreie Zukunft schaffen; damit kommen die Alternativen auf den Markt und nicht in die Schublade.
- **kosteneffizienten** Klimaschutz betreiben; damit können wir bei den Zielen auch ambitionierter sein.
- unser tägliches **Dilemma** zwischen "Wollen" und "Tun" auflösen. Wir vereinfachen damit unser Leben, da klimafreundlichere Alternativen günstiger werden als weniger klimafreundliche. Winfried Kretschmann hat dies auf den Punkt gebracht: "**CO2-Preis statt Moralkeule**".
- **Innovationen** die richtige Richtung geben. Viele Innovationen werden sich erst mit einer wirksamen CO2-Bepreisung auf dem Markt durchsetzen können. Das große Hindernis für viele Innovationen sind fossile Brennstoffe, die zu günstig sind, weil sie ihre Klimafolgekosten nicht tragen müssen. Ernst Ulrich von Weizsäcker hat hierfür den Begriff geprägt "**Preise müssen die ökologische Wahrheit sagen**".
- endlich **Reboundeffekte** vermeiden.
- jeder **Verantwortung** für seinen CO2-Fußabdruck übernimmt.
- unnötige **Gängelung vermeiden** können: **Freiheit** und **Verantwortung** sind zwei Seiten einer Medaille, die ein wirksamer CO2-Preis zusammen bringt.
- unnötige und unflexible **Bürokratie vermeiden**, die mit Förderprogrammen und Verboten immer verbunden ist.

Unabhängig vom konkreten Instrumentenmix muss die Politik für wenige **soziale Härtefälle** einen zusätzlichen **Schutzschirm** aufspannen. Dies gelingt jedoch **nicht** durch z.B. eine einheitliche Anhebung der Entfernungspauschale oder Prämien für den Austausch einer Ölheizung für alle. Soziale Härtefälle brauchen sehr **zielgenaue** Unterstützung (hier ein konkreter Vorschlag beim Heizen). Die Politik muss auch dringend kommunizieren, dass Bürger mit stärkeren Schultern

Dekarbonisierungslasten selbst tragen müssen. Die Politik darf keine Erwartungen wecken, die nur enttäuscht werden können. **Jetzt ist die Zeit für Wahrhaftigkeit**.

**Zentrale Aussagen zur CO2-Bepreisung**:

- wirksamer CO2-Preis bedeutet technologieoffener und kosteneffizienter **Klimaschutz ohne** unnötige **Gängelung** und überbordende **Bürokratie**
- mit einem wirksamen CO2-Preis übernimmt jeder **Verantwortung** für seinen **CO2-Fußabdruck**
- wirksame CO2-Preise lassen sich u.a. mit einer entsprechenden Verwendung der Einnahmen **sozial gestalten**; dafür müssen die gesamten Einnahmen als Pro-Kopf-Pauschale (**vollständige Klimadividende**) wieder ausgeschüttet werden
- mit einem wirksamen CO2-Preis halten wir unsere Reduktionsziele sicher ein und können uns somit auf die **Gestaltung** der **Zukunft** konzentrieren

Wir brauchen einen „**Neuen-Gesellschaftsvertrag-CO2-Wende**“:

http://gesellschaftsvertrag-co2-wende.klima-retten.info.

## Webanwendungen "CO2-Preis-Rechner"

- Die **Bürgerlobby Klimaschutz** stellt eine Webanwendung zur Verfügung, mit der man ein Gefühl für das Zusammenspiel wirksamer CO2-Preise und Klimadividende entwickeln kann. Für typische Haushalte wird gezeigt, wie die Bilanz aus CO2-Kosten und Klimadividende konkret aussieht. Man kann auch seinen persönlichen CO2-Fußabdruck und seine persönliche Bilanz abschätzen: www.co2-preis-rechner.de
- Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (**MCC**)
  - Für Deutschland: https://mcc-berlin.shinyapps.io/co2preisrechner. Mit dieser Webanwendung können Sie z.B. sehen wie sich eine CO2-Bepreisung bei unterschiedlichen Kompensationsansätzen auf unterschiedliche Haushaltstypen auswirkt.
  - Für 87 Länder der Welt: https://www.cpic-global.net.
- Mit der Webanwendung des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (**FÖS**) werden die Verteilungswirkungen einer CO2-Bepreisung auf verschiedene repräsentative Haushaltstypen dargestellt. Dabei kann der Anteil der Pro-Kopf-Ausschüttung vorgegeben werden: FÖS - CO2-Preis-Rechner.
- Klimageldrechner Maithink: https://klimageld-rechner.com
- Forschungsprojekt "CO2-Preis": https://co2-preis-rechner.rwi-essen.de/co2-preis-rechner
- EU-Klimageldrechner: https://klima-retten.info/EU_climate_dividend.html

Der CO2-Preis-Rechner der Bürgerlobby Klimaschutz geht davon aus,

1. dass **alle** CO2-Emissionen **einheitlich** bepreist werden,
2. dass **alle** Einnahmen aus einer CO2-Bepreisung (unabhängig ob CO2-Abgabe oder Emissionshandel; ob auf nationaler oder auf EU-Ebene) als Pro-Kopf-Pauschale an die Bürger ausgeschüttet werden.

Die anderen Rechner beziehen sich i.d.R. auf die Einnahmen aus dem nationalen Emissionshandel (nEHS, BEHG), der 2021 in Deutschland eingeführt wurde und dort auch nur auf die Einnahmen durch die direkte Belastung von Privathaushalten.